

MB - Zi.

Datum: 27.03.2015

Seite 1 von 1 Seite(n)

**PRESSE-  
VERTEILER**

Delignit AG

**Delignit**  
AKTIENGESELLSCHAFT

Zeitschrift: Lippische Landes-Zeitung

Ausgabe: 27.03.2015

# Delignit kauft ehemaliges Waku-Gelände

Vom Serienliefervertrag des Unternehmens profitieren Blomberg und Schieder-Schwalenberg

Von Marianne Schwarzer

Die gute Nachricht aus Blomberg ist auch eine gute Nachricht für die Nachbarstadt: Nachdem klar war, dass Delignit über Jahre einen Automobilhersteller beliefern wird, hat die AG das ehemalige Waku-Gelände in Lothe gekauft.

**Südostlippe.** Wie gestern berichtet, hat die Delignit AG – Lippes einziges börsennotiertes Unternehmen – einen Vertrag mit einem namhaften Automobilhersteller geschlossen. In den nächsten Jahren werden unter anderem Transporterböden, Seitenwände und Dachhimmelverkleidungen aus Blomberg nach Großbritannien geliefert werden.

„Der mehrjährige Liefervertrag bietet der Delignit AG ein zusätzliches Umsatzpotenzial, das im unteren Millionen-Euro-Bereich pro Jahr liegt und bereits anläuft“, schreibt das Unternehmen in einer Pressemitteilung. Auch spezielle Befestigungssysteme und Radkastenverkleidungen gehören zum Lieferumfang. „Der Auftrag ist nicht nur eine Bestätigung für die großen Entwicklungsanstrengungen der vergangenen Jahre, sondern auch für die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie „mehr Umsatz pro Fahrzeug“. Die Produktion für den Auftrag sei bereits angelaufen.

Seit Jahr und Tag beliefert Delignit die Automobilindustrie, aber auch Luftfahrt- und Schienenverkehrsindustrie mit individuell entwickelten ökologischen Bauteilen, überwiegend auf Laubholzbasis.

Der neue Auftrag für den Automobilhersteller, dessen Namen das Unternehmen nicht preisgeben möchte, schafft Sicherheit für die Zukunft, sagt Geschäftsführer Markus Büscher: „Das ist auch der Grund, warum wir jetzt das Gelände der ehemaligen Waku-Möbelfabrik in Lothe gekauft haben“, erklärte er der LZ.

Schon vor einigen Jahren hatte Delignit Flächen in Lothe an der Steinheimer Straße angemietet. „Aber wir werden uns weiterentwickeln, und dafür brauchen wir Platz. Es ist nur



**Jetzt auch im Besitz des Blomberger Konzerns:** Bis vor kurzen hatte Delignit das ehemalige Waku-Möbel-Gelände lediglich gepachtet. Der Kauf des 70.000 Quadratmeter großen Geländes in Lothe gehört zur Standortsicherung in Südostlippe. FOTO: PREUSS

konsequent, sich jetzt auch als Eigentümer zu engagieren.“ Das Waku-Möbel-Gelände bietet Delignit 20.000 Quadratmeter Hallenlagerfläche und umfasst insgesamt 70.000 Quadratmeter.

„Wir brauchen den Raum als Logistik-Standort, eine Produktion soll hier nicht entstehen“, betont Büscher. „Das ist eine gute Standortsicherung.“ Größere Umbauten plant Delignit an der Steinheimer Straße derzeit nicht: „Aber wir werden sicherlich noch einiges in die Instandhaltung und Reparaturen stecken, nun, da wir Eigentümer sind.“

Trotz des neuen Liefervertrages muss die etwa 220-köpfige Mannschaft im Produktionsstandort Blomberg, also der

ehemaligen Blomberger Holzindustrie, nicht aufgestockt werden. 30 Zeitarbeiter komplettieren ohnehin schon die Belegschaft. „Wir sind sehr gut ausgelastet und können die Auslastung jetzt noch steigern“, berichtet Büscher. Wie sich das auf Delignit-Aktien auswirken werde, könne er derzeit noch nicht absehen. Immerhin ist ihr Wert seit Mittwoch um 7 Cent auf 3,35 Euro gestiegen. 2014 hatten die Aktionäre nach längerer Durststrecke wieder eine Dividende erhalten.

Für Schieder-Schwalenbergs Bürgermeister Gert Klaus ist die Nachricht vom Kauf des Waku-Geländes eine sehr gute. „Damit ist das Ende der Industriebrache sicher gestellt.“

**Kommentar**

**KOMMENTAR**



## So gelingt der Strukturwandel

Von Marianne Schwarzer

Über den großen Coup des Delignit-Konzerns wird sich zunächst einmal der Blomberger Kämmerer freuen, denn so ein Millionen-Auftrag wird auf Dauer auch Geld ins Gewerbesteuersäckel spülen. Doch profitieren wird die gesamte Region. Schließlich verarbeitet das Unternehmen mit seiner 200 Jahre alten Tradition der Blomberger Holzindustrie einen nachwachsenden Rohstoff: Heimisches Laubholz. Abnehmer der hochmodernen Produkte aus Blomberg ist unter anderem die Automobilindustrie, die auf diese Weise ihre eigene Ökobilanz verbessern kann: Damit ist die Delignit-AG wie Phoenix Contact ein Aushängeschild für die innovative Kraft Lippes.

Dass der Konzern nun sein Logistiklager im benachbarten Schieder-Schwalenberg anbauen will, ist eine gute Nachricht: Der Ankauf des ehemaligen Waku-Möbel-Geländes ist ein Signal, ein Bekenntnis zur Region, und eine weitere Industriebrache verschwindet. An dieser Stelle ist der Strukturwandel nach dem Niedergang der Schieder-Schwalenberger Möbeldindustrie gelungen. Das macht Hoffnung für die Zukunft.

**MSchwarzer@lzl.de**